Anfrage

Vorlage Nr.: **16-0106/1**
freigegeben am: 29.05.2006

Abteilung: Schulabteilung
Verfasser/in: Claudia Blume
Aktenzeichen: L-2/1

Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 26. Mai 2006 zum Thema "Mensen in Lampertheim"-. hier: Beantwortung der Anfrage

Beratungsfolge:

Gremium	Sitzungsdatum	Status	Zuständigkeit
Kreisausschuss	12.06.2006	N	Kenntnisnahme
Kreistag	12.06.2006	Ö	Kenntnisnahme

Erläuterung:

Die Verwaltung nimmt zur Anfrage des Bündnis90/Die Grünen vom 26.5.06 zum Thema Mensen in Lampertheim wie folgt Stellung:

Frage 1)
Warum wird nicht eine gemeinsame Mensa zwischen der Alfred-Delp-Schule, der Biedensandschule und dem Lessing-Gymnasium in Lampertheim geplant?

Für das Lessing-Gymnasium ist eine Mensa (incl. Küche) mit rd. 150 Essplätzen geplant. Bei dem geplanten 2-Schicht-Betrieb können demnach bis zu 300 Schüler in der Mensa ihr Mittagessen einnehmen.
Aufgrund der erwarteten hohen Zahl an Essensteilnehmern, des erforderlichen 2-Schicht-Betriebs, der sehr unterschiedlichen Schülerschaften der drei benachbarten Schulen sowie der damit einhergehenden Problematik bei der Beaufsichtigung und Betreuung, soll die Mensa am Lessing-Gymnasium nur so lange von allen drei Schulen genutzt werden, wie dies die räumlichen Kapazitäten ermöglichen.
Erst wenn diese Grenzen erreicht sind, soll für die Biedensandschule und die Alfred-Delp-Schule je ein Speisesaal errichtet werden. In dem Gebäude sind dann außerdem Betreuungsräume für die Biedensandschule vorgesehen.

In dem Mensagebäude des Gymnasiums werden zudem die neue Mediothek und zwei Betreuungsräume für das Gymnasium untergebracht.

Frage 2)
Welche Mehrkosten entstehen durch den Bau von zwei Mensaräumen?

Für den gesonderten Bau von zwei getrennten Speisesälen für die Alfred-Delp-Schule und die Biedensandschule sowie von zwei Betreuungsräumen für die Biedensandschule wird mit Kosten von rd. 1.700.000 € (zzgl. 20.000 € Einrichtungskosten) gerechnet. Die Koten basieren auf einer bislang nur grob geschätzten Gesamtnutzfläche.

Wären die Betreuungs- und Speiseräume im Gebäude der Mensa des Gymnasiums integriert worden, wären hierfür voraussichtlich Mehrkosten i.H.v. 1.020.000 € (ohne Einrichtungs- und Baunebenkosten) entstanden:

Geschätzte Gesamtnutzfläche*) für Speise- und Betreuungsraum:	510 qm.
Kostenfaktor pro QM Nettofläche für die Mensa am Gymnasium:	2.000,-- €
Gesamtkosten:	1.020.000,-- €

Durch den Neubau der Speisesäle incl. Betreuungsräumen abseits des Mensagebäudes am Gymnasium entstehen somit Mehrkosten von rd. 680.000 €. Diese Mehrkosten ergeben sich aus dem zusätzlichen Bedarf für eine WC-Anlage, ein Stuhllager, eine Spülküche, zusätzliche Verkehrsfläche, die Herstellung von Außenanlagen, den Anschlusskosten für Abwasser/Wasser/Strom und Heizung sowie für Honorarkosten, die bei einer Realisierung im Gebäude des Gymnasiums nicht angefallen wären.

*) bislang nur grob geschätzt. Konkreter Bedarf muss noch berechnet werden.

Frage 3)
Werden durch den Bau zweier Mensen statt einer größeren Mensa mögliche Synergieeffekte nicht realisiert?

Wie bereits unter 1) dargelegt, sind organisatorische und pädagogische Gründe ausschlaggebend für die Entscheidung. Der Synergieeffekt wurde bereits dadurch erzielt, dass die Küche an der Mensa des Gymnasiums so groß dimensioniert wurde, dass dort auch die Essen für die Alfred-Delp-Schule und die Biedensandschule mit zubereitet werden können. Aufgrund der räumlichen Nähe der jeweiligen Gebäude ist der Transport des zubereiteten Essens an die benachbarten Speisesäle ohne weiteres möglich.